



Schriftliches Grußwort
von

Staatsministerin Melanie Huml

Perinatalsymposium Klinikum Schwabing

München, am 25.11.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2014 kamen in Bayern 1.502 Frühgeborene mit weniger als 1500 Gramm Geburtsgewicht zur Welt - rund 1,3 Prozent von insgesamt knapp 114.000 geborenen Kindern. Diese Frühchen werden von hervorragend geschultem Personal in den bayerischen Perinatalzentren bestmöglich versorgt.

Als Bayerische Gesundheitsministerin, aber auch als Ärztin und Mutter, setze ich mich für eine optimale Versorgung von Risiko-Neugeborenen ein. In den letzten Jahren haben wir die Versorgung unserer kleinen Patienten durch Verbund-Perinatalzentren weiter verbessert und damit eine hochqualifizierte Versorgung in allen Landesteilen gesichert. Mittlerweile gibt es in Bayern sechs Verbund-Perinatalzentren mit insgesamt 16 Kliniken, die regional eng zusammenarbeiten.

Im Rahmen der modernen Neonatologie leistet die „Harl.e.kin e.V.“ - Nachsorge in Bayern Vorbildliches. Bereits 1996 von Mitarbeitern der Kinderabteilung Harlaching gegründet und mittlerweile an 21 Kliniken in Bayern vertreten, unterstützt das Modell Eltern mit Frühgeborenen oder Risikokindern beim Übergang vom Krankenhaus ins häusliche Umfeld. Diese fachkompetente Beratung und Begleitung durch die Vernetzung von Klinik und Frühförderung sichert die nachstationäre Betreuung von Frühchen. Gerne habe ich auch die Schirmherrschaft des „Harl.e.kin e.V.“ Bamberg übernommen.

Eine gute medizinische Versorgung von Frühgeborenen und Risikokindern hängt entscheidend von der Kompetenz der bayerischen Perinatalzentren ab. Daher danke ich allen Pflegekräften und Ärzten in der Neonatologie für ihren engagierten Einsatz! Machen Sie weiter so!

Den Teilnehmern des heutigen Perinatal-Symposiums wünsche ich positive Denkanstöße, informative Vorträge und anregende Gespräche.

Ihre



Melanie Huml MdL

Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege